

Zeitschrift: Gesnerus : Swiss Journal of the history of medicine and sciences
Herausgeber: Swiss Society of the History of Medicine and Sciences
Band: 33 (1976)
Heft: 1-2

Vereinsnachrichten: Erwin H. Ackerknecht zum 70. Geburtstag

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vierteljahrsschrift für Geschichte
der Medizin und der Naturwissenschaften

Revue trimestrielle d'histoire
de la médecine et des sciences naturelles

GESNERUS

Jahrgang/Vol. 33 1976
Heft/Fasc. 1/2

Erwin H. Ackerknecht zum 70. Geburtstag

Am 1. Juni 1976 feiert Erwin H. Ackerknecht seinen siebenzigsten Geburtstag. Seit annähernd zwei Jahrzehnten arbeitet E. H. Ackerknecht nun in Zürich, und niemandem, der mit der Schweizer Medizin auch nur einigermaßen vertraut ist, braucht man noch extra zu sagen, was dieses Wirken für die Medizingeschichte in unserem Lande bedeutet hat und weiterhin bedeutet. Wenn Hans Fischer, dessen Verdienste um Ackerknechts Berufung im Jahre 1957 unvergessen sind, in der Festnummer unserer Zeitschrift vor zehn Jahren fand, der Jubilar stehe in jugendlicher Spannkraft und in steter wachsender Bereitschaft vor uns, so kann man nur mit tiefer Befriedigung hinzufügen: so ist es bis heute geblieben. Der Rücktritt von der Zürcher Professur im Jahre 1971 hat die Schaffensfreude Ackerknechts nicht beeinträchtigt; die Bibliographie seiner Arbeiten aus den letzten zehn Jahren, die sich in diesem Hefte befindet, mag das beweisen. Der «Gesnerus» hat besonderen Grund zur Dankbarkeit, denn er durfte sich der stetigen wohlwollenden Hilfsbereitschaft Ackerknechts immer wieder erfreuen. Dabei waren seit je Ackerknechts weitgespannte internationale Beziehungen von besonderem Werte, wie es denn überhaupt eines der Hauptverdienste Ackerknechts ist, der Medizingeschichte in unserem kleinen Lande die weiten Horizonte der Weltmedizin nachdrücklich zum Bewußtsein gebracht zu haben.

Hans H. Walser

